

um den Anforderungen der gesellschaftlichen Reproduktion auf der Grundlage des —<• *ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus* entsprechen zu können. Diese Aufgaben wurden in einem schwierigen, widerspruchsvollen Prozeß gelöst. Jahre hindurch mußten fast die gesamten erwirtschafteten Investitionsmittel für den Aufbau und den Ausbau der Grundstoffindustrie, insbesondere einer metallurgischen und energetischen Basis, aufgewendet werden, um die krassen Disproportionen zu mildern und soweit wie möglich zu überwinden. Der VIII. Parteitag der SED bestimmte den historischen Platz der —» *entwickelten sozialistischen Gesellschaft* und stellte — nach einer gründlichen Analyse des zurückgelegten Zeitabschnitts — die Aufgabe, durch die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion die sozialistischen Produktionsverhältnisse weiterzuentwickeln und zu festigen. Die organische Verbindung der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des sozialistischen Wirtschaftssystems ist auf die ständige Entwicklung und Festigung der m. B. gerichtet. Die ökonomische Strategie des X. Parteitages der SED für die 80er Jahre orientiert auf die weitere Stärkung und Vervollkommnung der m. B., denn diese ist eine entscheidende Voraussetzung für die weitere Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. Die Bedingungen der 80er Jahre erfordern eine Wende in der Nutzung der vorhandenen m. B., indem die Grundfondsquote und -effektivität wesentlich erhöht werden. Das ist unmittelbar mit der Nutzung der Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution und der umfassenden sozialistischen Rationalisierung verbunden. Die Verbindung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit dem vorhandenen Grundfondsbestand bedeutet deren Modernisie-

rung und Rekonstruktion, erfordert, den technologischen Fortschritt, die volkswirtschaftliche Strukturentwicklung, das natur- und ressourcenschonende ökonomische Wachstum entsprechend den vom X. Parteitag der SED beschlossenen neuen Maßstäben der Investitionspolitik zu realisieren. Das Investitionsvolumen der DDR — ein Ausdruck der Anstrengungen für die Lösung dieser Aufgabe — hat sich wie folgt entwickelt:

1966-1970	140 Md. Mark
1971-1975	193 Md. Mark
1976-1980	249 Md. Mark
1981-1985 (Plan)	256 Md. Mark

Die Stärkung und Modernisierung der m. B. dient dem Wohle der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes (—\*■ *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft*). Alle dazu beschlossenen Maßnahmen sind darauf gerichtet, durch die immer bessere Nutzung der Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung die Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft auf der Grundlage der fortschreitenden sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW zu erhöhen, das Volkseigentum zu mehren und die m. B. zu stärken. —► *Sozialismus*

Meeresbodenvertrag (Vertrag über das Verbot der Stationierung von Kernwaffen und anderen Massenvernichtungswaffen auf dem Boden der Meere und Ozeane und in deren Untergrund): am 11.2. 1971 in Moskau, Washington und London zur Unterzeichnung ausgelegt und am 18. 5. 1972 in Kraft getreten. (Mitglieder Ende 1981: 70) Die Unterzeichner des M. verpflichten sich, »auf dem Meeresgrund und Ozeanboden und in deren Untergrund außerhalb der äußeren Grenze der Meeresgrundzone . . . keine Kernwaffen oder irgendwelche anderen Arten von Massenvernichtungswaf-